

Revierbezogene Raumpläne

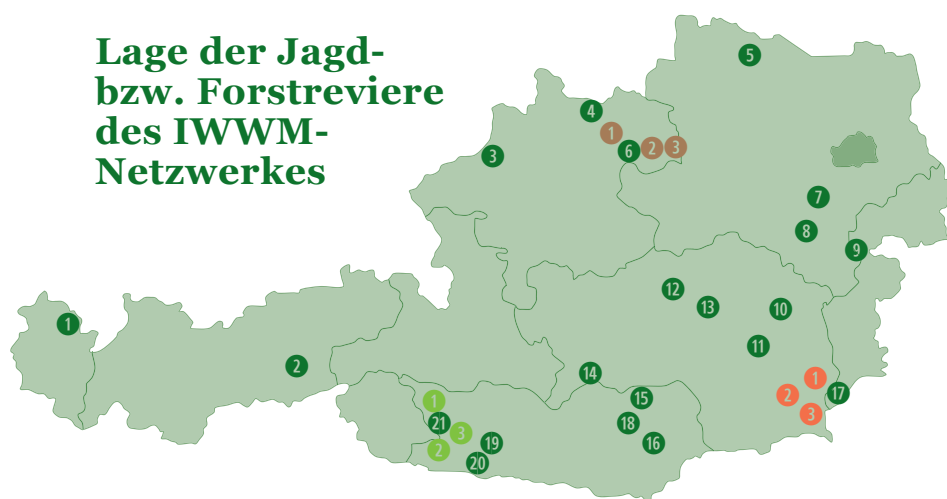
von Dr. Silvio Schüller und
Julia Konic, MSc, BFW Wien

Die Projekte WaldWild-OÖ und WaldWild-STMK des BFW verfolgen das gemeinsame Ziel, ein integrales Wald- und Wildmanagement zu fördern, das eine nachhaltige Waldbewirtschaftung und ein verantwortungsvolles Wildtiermanagement ermöglicht. Ein zentraler Bestandteil beider Projekte ist die Entwicklung des Prototypen eines Prognosemodells, welches mithilfe von Fernerkundungsdaten, punktuellen Erhebungen und jagdlichen Parametern eine verlässliche Einschätzung der Verjüngungssituation ermöglicht. Diese umfassenden Daten sollen dazu beitragen, die Wechselwirkungen zwischen Wildtierpopulationen, Waldbewirtschaftung und Jagd besser zu verstehen und auf lokaler Ebene Lösungsansätze für Zielkonflikte zu erarbeiten.

Zur Datenerhebung wurden je Projekt drei Jagdreviere nach der Methode des ‚Integralen Wald- und Wildmanagements‘ (IWWM) systematisch erhoben. Gleichzeitig wurden waldbauliche und jagdliche Parameter bei Interviews mit Waldbewirtschaftenden und Jagdausübenden erfasst. Diese qualitative Komponente ermöglicht es, die wissenschaftlichen Ergebnisse durch Perspektiven aus der Praxis zu ergänzen und die lokalen Gegebenheiten besser zu berücksichtigen.

Das Projekt WaldWild-OÖ adressiert die Fragestellungen im Bezirk Perg (Oberösterreich) und legt dabei einen besonderen Fokus auf die Analyse bestehender Daten, wie etwa der Vergleichs- und Weiserflächen des Landes Oberösterreich, die das Kernstück der bereits seit 1994 angewandten Abschussplanverordnung sind. WaldWild-STMK konzentriert sich auf den Bezirk Südoststeiermark (Steiermark). Hier wird der Einsatz von Wärmebilddrohnen und Wildkameras kombiniert, um Wilddichten flächenbezogen zu erfassen und die beiden vielversprechendsten Ansätze zur Dichtebestimmung miteinander zu vergleichen. Darüber hinaus werden jagdliche

Lage der Jagd- bzw. Forstreviere des IWWM-Netzwerkes



IWWM

- 1 Sibratsgöll
- 2 Finkenberg
- 3 Mörschwang
- 4 Vorderweissenbach
- 5 Hoyos
- 6 Ried
- 7 Pottenstein
- 8 Lanzing
- 9 Mattersburg
- 10 Strallegg
- 11 Kainberg
- 12 Nostitz
- 13 Kletschach
- 14 Murau
- 15 Ruettenberg
- 16 Völkermarkt
- 17 Goess Saurau
- 18 Wolfschart
- 19 Sankt Lorenzen
- 20 Gucherwald
- 21 Lengberg

IWWM-Kärnten

- 1 Mörttschach
- 2 Sankt Jakob
- 3 Drautal

WaldWild-OÖ

- 1 Ried
- 2 Windhaag
- 3 Waldhausen

WaldWild-STMK

- 1 Lembach
- 2 St. Stefan
- 3 Straden

Parameter wie Abschusszahlen in die Analysen eingebunden, um ein umfassendes Bild für die Waldbewirtschaftung und Wildhege zu liefern.

Beide Projekte tragen zum Forst-Jagd-Dialog bei und leisten einen Beitrag zur Anpassung von Wäldern an den Klimawandel. Ziel ist die Förderung der Artenvielfalt, den Schutz standortspezifischer Baumarten und die nachhaltige Nutzung natürlicher Ressourcen. Die Ergebnisse sollen in weiterer Folge nicht nur lokal, sondern auch national genutzt werden, um Wildeinfluss zu minimieren und die nachhaltige Nutzung natürlicher Ressourcen zu sichern. Die Förderung der beiden Projekte erfolgt über die Ländliche Entwicklung 14-20 der Länder Oberösterreich und Steiermark.

Abbildung 1: Waldökologische Erhebung nach der Methode des Integralen Wald- und Wildmanagement des BFW.

Abbildung 2: Schälschäden an einer Kultur Griechischer Tannen (*Abies cephalonica*) in Niederösterreich. ©Konic, BFW

Abbildung 3: Symbolbild Tannenkeimling ©Konic, BFW



30 m Radius

Seehöhe
Hangrichtung
Geländeform
Waldfunktion
Anzahl fruktifizierender Baumarten + Artangabe
Waldweide
Schälschadensanfälligkeit
WÖBT (nach Reimoser & Zandl)
Verjüngungsnotwendigkeit

Verjüngungserhebung

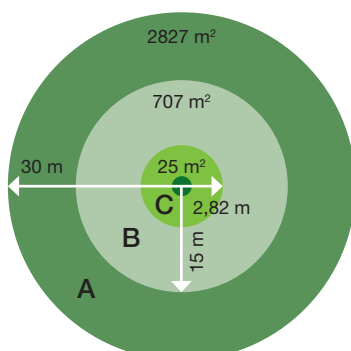
Baumart
Höhenklasse (0–500 cm in 7 Klassen)
Leitreibbelänge
Leitreibverbisses letztjährig
Leitreibverbisses (letzten 3 Jahre)
Fegeschäden und Schälung
Sonstige Schäden
Schutzmaßnahmen

15 m Radius

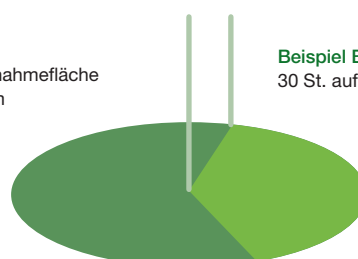
Überschirmung
Baumartenanteile
Verjüngungsart
Immergrün
Schichtung
Horizontale Struktur
Schälschäden

2,8 m Radius

Überschirmung < 5 m (11 Kategorien)



25 m² Aufnahmefläche
R = 2,82 m



Beispiel Baumart 1.
30 St. auf 1/3 → 90 Std. auf 25 m²



